

10. / VIII. 1916

140

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 10. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

9. August, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme versuchten die Deutschen heftige Gegenangriffe gegen die von den Franzosen gestern und vorgestern nördlich des Gehölzes von Hem eroberten Stellungen. Diese im Feuer gebrochenen Versuche kosteten den Deutschen schwere Verluste. Sie wurden zurückgeschlagen, ausgenommen an einem Punkte, wo sie einen Schützengraben wiedereroberten, der jedoch durch einen französischen Angriff größtenteils wiedergewonnen wurde. Das Vordringen der Franzosen in den Stücken, welche die Deutschen besetzt halten, geht mit Hilfe von Handgranaten lebhaft weiter. Zwischen dem Gehölz von Hem und dem Fluß beschossen die Deutschen mit schwerem Geschütz die Stellungen, welche die Franzosen ausbauen.

In der Gegend von Chaulnes dauert der Artilleriekampf, besonders zwischen Lihons und der Bahn nach Chaulnes, kräftig fort. Dort drangen die Deutschen an einem Punkte in vorgeschobene französische Grabenstücke ein, aus denen sie unverzüglich mit dem Bajonett hinausgeworfen wurden.

Auf dem rechten Maasufer dauerte der Kampf um Thiaumont einen Teil der Nacht über an. Nachdem zahlreiche deutsche Angriffe abgewiesen worden waren, faßten die Deutschen dort erneut Fuß, während die Franzosen weiterhin die nächsten Zugänge zum Werke besetzt halten, das ihre Artillerie energisch unter Feuer nahm. In Dorle Fleury machten die Franzosen mit Handgranaten einige Fortschritte. Sie schlugen nach heftigen Kämpfen einen deutschen Angriff auf einen ihrer Schützengräben im Walde von Baur und Chaptre ab.

Luftkrieg.

Ein französischer Flieger verfolgte ein feindliches Flugzeug südlich von Luneville und zwang es, vor den französischen Linien zu landen, wo Artillerie es zerstörte. An der Maasfront lieferten französische Flieger zahlreiche Kämpfe. Sechs deutsche, ernsthaft getroffene Flugzeuge gingen jäh in ihren Linien nieder. Ein deutscher Fesselballon wurde zerstört. In der Nacht zum 9. August warfen französische Flieger Geschosse auf die Pulverfabrik Kottweil am Neckar. 150 Kilogramm auf das Gebäude abgeworfener Explosivstoffe riefen dort Brände und Explosionen hervor. Abteilungen von 20 und 30 französischen Fliegern flogen über die Vogesen und den Schwarzwald. Im Laufe derselben Nacht warfen französische Geschwader 44 Geschosse auf die Bahnhöfe von Audun-le-Roman, Longuyon und Montmedy und 88 auf die Eisenbahnstrecke von Tergnières nach dem Bahnhof von La Fère ab.

11 Uhr nachts. Nördlich der Somme eroberten wir den Graben nördlich des Gehölzes von Hem, wo der Feind in der letzten Nacht Fuß gefaßt hatte, vollständig zurück und machten dabei 50 Gefangene. In der Gegend nördlich des Gehölzes von Hem, wo ein für uns günstig verlaufender lebhafter Kampf entbrannt ist, dauern unsre Fortschritte an.

Auf dem rechten Maasufer große Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien im Abschnitt Thiaumont-Fleury-Baur-Le Chaptre-Le Chenois. Keine Infanterietätigkeit. Auf dem übrigen Teile der Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht. Unsre Geschütze aller Kaliber nahmen vormittags die Zerstörung der feindlichen Arbeiten in der Gegend von Dixmude mit Erfolg wieder auf.

Der englische Bericht.

London, 9. August. (Amtlich.) Nordwestlich von Pozieres rückten die Australier ihre Linien um 200 Yards in einer Front von 600 Yards vor.